Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 46

Artikel: Karawanen in Persien

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Eine große Opium-Karawane von 400 Tieren zwischen Ispahan und dem Persischen Golf

Nebenstehend links: So reist man noch heute in den meisten Gegenden Persiens

Text von Bernhard Kellermann Aufnahmen: Lene Schneider-Kainer

locken tönen in der Nacht. Man hört sie schon viele Meilen weit, denn die Wüste ist still und in der Luft unter den Sternen auch nicht ein Laut. Näher kommen die Glocken, und nun erdröhnen sie wie das Festgeläute eines Doms. Das ist die unvergeläiche Symphonie der persischen Wüsten, die niemand, der sie hörte, wieder vergessen kann.

Wie riesenhafte Schalten schreiten die Kamele im Licht der Sterne auf ihren hohen Keulen dahin, die schweren Fünfzentner-Lasten auf dem Rücken. Zumeist gehen sie hintereinander in Reihen von



Persischer Kaufmann. A seine Rechnu machen die Ka wanen ihre b schwerlichen Reisen

zwolf Stück, die mit Stricken untereinander verbunden sind. Sie gehen rühig, ohne Eile und ohne Laut, die Nasen in die Luft gehoben. Der Führer wandert an der Spitze der Karawane, und wir begrüßen uns mit einem Galam», während unsere Karawanen aneinander vorübergleiten. Schon tönen die Glocken ferner und bald sind sie ganz verklungen. Nichts ist mehr als Stille, Wüste, Leere und darüber das Gefunkel der Sterne. Manchmal aber ist es so finster, daß wir nur das Dröhnen der Glocken

Vornehm Reisegesellschaf Ein Lamm wir über dem Feue am Spieß ge hören. Der Schatten eines Kamelhalses, eine Last hoch oben, der Kittel eines Führers — vorbei.

Für gewöhnlich gehen die Karawanen nur in der Nacht. Sie müssen lin Ziel erreicht haben, wenn der glühende Sonnenball wieder aus dem Osten emporsteigt. Eine Stunde nach Sonnenatfgang ist die Hitze bereits unerträglich und zwei Stunden später ist sie mörderisch. Wehe der Karawane, die sich verspätet oder den



Lager Kellermanns in einer Oase von Dattelpalmen in Südpersien bei einer Hitze von 45 Grad im Schatten. Die Emulsion des Films ist geschmolzen

Weg verlor! In manchen persischen Wüsten zählte ich auf wenige hundert Schritt ein Dutzend Kamelskelette.

Die Karawanen gehen von Wasserstelle zu Wasserstelle, von Karawanserei. Für gewöhnlich legen sie seche bis acht Farsach zurfück, das sind etwa vierzig bis fünfzig Kilometer. Ist der Weg beschwerlich, so schalten sie je nach dem Zustand der Tiere Rasttage ein. Am Tage lagern die Karawanen in den Gewölben der Karawansereien oder im Schatten einer Oase. Es gibt aber viele Ka-



Schriftsteller Bernhard Kellermann, Verfasser unserer Artikelserie (Phot. Edda Reinhardt)



Wasserträgerinnen in Bender Abbas am Peschen Golf. Die Frauen tragen hier pech-



Junge Kamele, unterwegs geboren, begleiten die Karawane



KARWANEN IN PERSIEN

Karawanen in Persien

rawanenwege, die durch völlig leere Wüsten führen, wo es kaum den Schatten einer Tamariske gibt, keine Karawansereien, und der Führer, wenn es möglich ist, im schmalen Schatten einer Schlucht lagern läßt.

Persien gehört zu den wenigen Ländern, die heute noch keine Eisenbahnen besitzen. Das Automobil dient in manchen Teilen als Verkehrsmittel und, da viele der persischen Wüsten flach und eben sind, so dringen die Fordwagen immer tiefer in das Land ein. Der weitaus größte Teil des Landes wird aber auch heute noch, wie vor tausend und zweitausend Jahren, von den Karawanen begangen, die Güter und Menschen befördern. Fünfzig bis hundert Kamele sind zumeist zu einer Karawane vereint. Ich traf aber auch Karawanen von zweihundert Tieren, und in Zentralpersien begegnete ich einmal einer Karawane, die Opium und Baumwolle von Ispahan nach dem Persischen Golf brachte und gegen 400 Tiere zählte. Das Füttern und Tränken der Kamele nahm mehrere Stunden in Anspruch und der Vorbeimarsch der Karawane dauerte über eine Stunde.

Auf den Hauptverkehrsstraßen — schmale Pfade, die durch Sand und Grus führen - sind Karawansereien errichtet, die den Karawanen als Stationen dienen. Sie machen das Reisen einigermaßen erträg lich. Die meisten dieser Karawansereien sind uralt Häufig sind die Gewölbe eingestürzt, und da und dort liegen in der Wüste nur noch die Reste zerfallener Lehmmauern. Die meisten dieser Karawansereien werden dem Schah Abbas zugeschrieben. Dieser geniale Schah soll im ganzen neunhundert-neunundneunzig Karawansereien errichtet haben, und was noch mehr bedeutet, sie alle persönlich besucht und visitiert haben. Die Zahl ist natürlich übertrieben, aber gewiß ist, daß viele hundert Karawansereien im Lande von ihm geschaffen wurden

Die einfachsten Karawansereien sind nichts als ein Hof, der von einer zwei bis drei Meter hohen Lehmmauer umgeben ist. Schon eine derartig einfache Station bietet Schutz vor Wind, Raubtieren und Räubern. Die meisten Karawansereien aber besitzen ungeheure Ställe für die Tiere und große Ge-wölbe für die Waren. Ringsum liegen erhöhte Nischen, die bequem für vier bis sechs Menschen Raum bieten. Man kehrt sie aus, breitet eine Decke

auf dem Boden aus, und schon ist man zu Hause. Man reißt einige vertrocknete Stauden aus dem Wüstenboden und hängt den Kessel über das Feuer. Im Hof liegen die Tiere in Gruppen von etwa zwölf Stück und zermahlen das kärgliche Futter, Häcksel mit Baumwollsaat gemischt, zwischen den Kinnbacken. Die Lasten stehen hübsch geordnet in Reih und Glied. Dann werden die Tiere zur Tränke geführt. Das kann unter Umständen lange dauern, denn manche Quellen sind so winzig, daß man Löcher in die Erde graben und warten muß, bis sie sich mit Wasser – das zumeist salzig ist – füllen. Sobald die Sonne zur Neige geht, beginnt das Bepacken der Kamele, und schon ist die Karawane wieder unterwegs auf ihrer Wanderung, die kein Ende zu nehmen scheint.

Es muß noch erwähnt werden, daß der Transport von Gütern absolut zuverlässig ist. Die Karawanenleute sind grundehrlich und der Führer bürgt mit seinem Namen. Unter allen Umständen wird er die Waren, die ihm anvertraut sind, an Ort und Stelle abliefern — wann er eintrifft, das allerdings kann er nicht sagen.

30 Tage Sprach-Unterricht für 30 x Fr. 0.09 = Fr. 2.50

Kein Vokabel- und Regellernen! Kein Wörterbuchwälzen! In kurzer Zeit perfekt lesen, korrespondieren, sprechen! Hier Beweise aus Zürich:

Was Ihre Methodik allen anderen voraus hat, ist, daß sich das Herumbüffeln mit neuen Wörtern und grammatischen Regeln erübrigt. Es ist mir wirklich keine Methode bekannt, die weniger ermüdet, geschweige denn anstrengt. Im Gegenteil, der Stoff ist annegend, und die Freude an dem Erfolg, der sich sehr rasch einstellt, wirkt anspornend. Sen on nach kaum zwei Monaten konnte ich mich mit einigen Bekannten aus der Westschweiz in geläufigem Französisch unterhalten. Dieser Erlag ist zweifellos darauf zurückzuführen, daß mir die französische Ausdrucksweise, durch den Aufbau Ihrer Methodik bedingt, in Fleisch und Blut übergegangen ist. — Zürich: Joh. Blüml.

Auf Grund des genialen Aufbaus Ihrer Unterrichtskurse ist das mühsame Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln über-flüssig geworden. Die Wörter prägen sich ganz automatisch dem Gedächtnis ein. Dadurch gestaltet sich das Studium im Gegensatz zur früheren anstrengenden und ermidenden Lehrweise zu einem anregenden und genußreichen Lesen der interessanten Lektüre. — Zürich: Edmund Kämpf, Bankangestellter.

und muß ich sagen, daß schon von den ersten Lesestücken an sich auf Grund Ihrer Methodik die englische Sprache mit Leichtigkeit den Kopf eingeprägt hat. Man arbeitet mit Freude, weil man hier n keine grammatischen Regeln auswendig zu lernen hat, wie das bei andern Sprachmethoden vorgeschrieben ist. Wer in kurzer Zeit erfemde Sprache erlernen möchte, sollte Ihre Unterrichtskurse bezen. — Zürich: Hans Kugler.

Gezwungen, die französische Sprache so rasch als möglich zu erlernen, bediente ich mich Ihrer Methodik. Sie hat mich restlos befriedigt, weil durch sie die langwierige Grammatik zum größten Teil ausgeschaltet wird. Es ist mir heute möglich, jede französische Zeitung in die Hand zu nehmen und zu verstehen; ebenso kann ich mich in fließender Weise mit Franzosen unteralten. — Zürich: E. Wiedemann, Techniker.

auf Franzosen unterhalten. — Zurich: E. Wiedemann, Techniker.

Auf Grund Ihrer Unterrichtskurse eignet man sich den Lehrstoff an, ohne daß man es merkt. Und wenn man sich an einem schönen Tage darüber Rechenschaft gibt, so entdeckt man, daß man plötzlich Franzosisch, oder welche Sprache es sei, ganz gut versteht und sprechen kann. Dabei geht das Studium gleichsam als Erholung vor sich, ohne daß man sich über die Mühe Rechenschaft gibt, die man eigentlich haben sollte. Der Stoff ist sehr interessant und vielseitig. Der Aufbau der ganzen Methodik ist derart, daß jeder einigermaßen normale Mensch die fremde Sprache einfach erlernen muß. Nicht ein einziges Mal wird man sich etwa zum Studium aufräfen müssen; inmer wird man gern auß neue beginnen. — Zürich: Heinrich Dürst.

... und ich machte auf Grund Ihrer Unterrichtskurse die angenehm Wahrnehmung, daß ein jegliches Eindrillen von Vokabeln (wie dies ir den Schulen leider heute noch üblich ist) vollständig dahinfällt. Ebens läßt sich der Beweis der Güte und Vorteilhaftigkeit in einwandfreie Weise dahingehend erhärten, daß Ihre Methodik kein kopfzerbrechende Auswendiglernen von grammatischen Regeln erfordert. — Zürich: Erns Egli.

... und sind Ihre Unterrichtskurse ausgezeichnet. Das langwierige Auswendiglernen fällt hier vollständig weg. Nach dieser hervorragenden Methodik ist das Studium direkt ein Vergnügen, besonders in Rücksicht auf den interessanten und sorgfältig ausgearbeiteten Stoff. — Zürich: Anny Gut.

Trotz des vorgerückten Alters — 53 Jahre — hatte ich den Wunsch, mir noch die englische Sprache anzueignen. Mittels brieflichen Fernunterrichtst habe ich es mit einem schweizerischen Sprachinstitut versucht, dabei jedoch nicht das Gewünschte erreicht. Durch Zufall wurde ich auf Ihre Unterrichtskurse aufmerksam gemacht, denen ich schon nach den ersten Uebungen volles Vertrauen schenkte. Ihre Mechodik bietet wirklich Stauensewertes: kein Auswendigernen von Vockabeln und grammatischen Regeln; kein anstrengendes oder ermüdendes Studium. Schon nach wenigen mühelosen Studieh natte ich mir einen weit größeren Wortschatz angeeignet als mit dem früheren System. — Zürich: Chr. Fuchs-Haag.

Meine Erfahrungen mit Ihrem Unterrichtsverfahren: a) Beim Studium war ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln nicht nötig. b) Auch ist das Studium weder anstrengend noch ermüdend. — Zürich: Arthur Metzger, Privatbeamter.

ermidend. — Zürich: Arthur Metzger, Privatbeamter.

... und obwohl ich in der spanischen Sprache keine Vorkenntnisse besaß, konnte ich auf Grund Ihrer Unterrichtskurse schöne Fortschritte erzielen. Ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln war nicht nötig. Das Studium ist sehr angenehm. Auch Inhalt und Aufbau Ihrer Methodik haben mich befriedigt. — Zürich: Walter Destation und Verstelle un

Pfändler.

Auf Grund Ihrer Unterrichtskurse «Französisch» hatte ich es nicht nötig, Vokabeln auswendig zu lernen oder grammatische Regeln zu üben... spreche jetzt schon sehr gut Französisch... das Studium ist nicht anstrengend oder ermüdend. ... Inhalt hat mich überrascht und vollkommen befriedigt. Hatte es schon mit zwei anderen Sprachenhoden versucht, aber beide wieder liegen gelassen, da ich viel zu wenig Zeit zu dem dort vorgeschriebenen Auswendiglernen und Ueben von Grammatik hatte. — Zürich: Th. Werner, Monteur.

Ihre Unterrichtskurse «Französisch» hätten mir das Geld für Schule und ³/₄ Jahr Privatstunden leicht ersparen können. Der erstlkassige Aufbau sowie der Stoff (Zeitungsartike, Erzählungen etc.) machen das Studium zur Freude. Das langwierige, zeitraubende Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln ist bei Ihrer Methode nicht nötig. — Zürich: Otto Mohn, jun.

so daß ich Ihre Unterrichtskurse nur empfehlen kann. — Zurch: C. Woelfle.

Mit Ihren französischen Unterrichtskursen bin ich sehr zufrieden. Meine Schwester, die zweieinhalb Jahre lang private Sprachkurse besucht hatte, konnte ich innert kurzer Zeit weit überholen. Es ist mir jetzt eine wahre Freude, mit Franzosen sprachlich zu verkehren. Es ist auch geradezu ein Vergnügen, nach Ihrer Methodik zu studieren. Schon von Anfang an hatte ich den Eindruck, daß ich nicht grammatikalische Stätze, sondern die lebendige Sprache lerne. — Zürich, Friedr. Rudolf.

... und wird das Erlernen einer fremden Sprache auf Grund Ihrer Unterrichtskurse zur Freude, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der Studierende — bei dem logischen Aufbau dieses Systems — nicht durch grammatische Regeln im Denken verwirt und ermiddet wird. ... in verhältnismäßig kurzer Zeit mit wenig Energie sehr gute Erfolge erzielt — Zürich: Karl Bungi.

Dire Unterrichtskurse kann ich wegen ihrer Einfachheit und ihres interessanten Inhaltes bestens empfehlen. Das durch Ihre Methodik unnötig gewordene Auswendiglernen der Vokabeln sowie der grammatischen Regeln ist ein besonderer Vorzug ... Anstrengung und Ermigung sind ohn weiteres ausgeschlossen. Der Erfolg ist durch präktisches Erfassen der fremden Sprache ein um so größerer und sicherer. — Zürich: Z. A. Boero.

Mit Ihren Unterrichtskursen habe ich die besten Erfahrungen gemacht.

— Zürich: Z. A. Boero.

Mit Ihren Unterrichtskursen habe ich die besten Erfahrungen gemacht, Auch meine Bekannten sind ausnahmslos von ihnen begeistert. Ihr Versprechen hat sich erfüllt, indem ich in kurzer Zeit ohne irgendwelches Auswendiglernen imstande war, fließend französisch zu reden und sehr gut alles zu verstehen. Besonders muß auch Aufbau und Inhalt Ihrer Methodik gelobt werden, weil stets fesselnd. — Zürich: Johanna Habicher.

... und können Sie mich heute zu Ihren überzeugten Anhängern Ihrer Methodik zählen. Diese Unterrichtskurse haben etwas Gewinnendes für sich — Langeweile oder ähnliche entmutigende Erscheinungen kommen gar nicht auf —, weil eben die Beibringung des Stoffes spielend und anziehend zugleich ist. — Zürich: Alfred Bilger, Kaufmann.

... und kann ich mit gutem Gewissen bestätigen, daß Uhre Methodik kaum von einem anderen System übertroffen werden kann. Ich darf mir diesen Ausspruch vielleicht erlauben, da ich fünf fremde Spracheri nach anderen Methoden erlernt habe. Auf Grund Ihrer Unterrichtskurse ist das Studium weder anstrengend noch ermüdend. Es erfordert auch kein Auswendiglernen und es überrascht eines Tages plötzlich den Lernenden, wenn er in die Lage der praktischen Anwendung seiner Syrachkenntnisse kommt. Kürzlich konnte ich mich mit einem Südamerikaner glänzend in Spanisch verständigen, obwohl ich vorber noch keinen Menschen spanisch sprechen gehört habe. — Zürich: Alb. v. Schipper, Mit Ihren Unterrichtskursen gute. Erfolge erstellt.

... Mit Ihren Unterrichtskursen gute Erfolge erzielt.... durchaus zufrieden. Gegenüber anderen Sprachlehrmethoden, die ich zur Genüge
kennengelernt habe, kann ich Ihre Methodik unbedignt empfehlen, da
man durch sie fast mühelos in die Geheimnisse der fremden Sprachvordringt, hone sich stark um Grammatikregeln und andere Sprachhindernisse zu kümmern. Durch Ihre Sprachunterrichtskurse kommt
man ungefähr so in eine fremde Sprache hipien, wie wenn man sich
im betreffenden Lande selbst aufhalten würde. — Zürich: Hans Gardi.

Es ist schade, daß ich Ihre Unterrichtskurse nicht schon früher kannte. Ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regeln ist garnicht nötig. Auch ist das Studium weder anstrengend noch ermüdend. Und durch den gediegenen Inhalt kommt man sehr rasch ans Ziel, ein Umstand, der bei den anderen Sprachmethoden nicht möglich ist. — Zürich: Alberi Brändli, Hauswart.

ein Umstand, der bei den anderen Sprachmethoden nicht möglich ist. —
Zürich: Albert Brändli, Hauswart.

... und ich war von Ihrer Methodik sehr befriedigt. ... habe sie empfohlen, wo ich nur Gelegenheit hatte. Hier ist ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatischen Regelm nicht nötig. Das Studium ist mühlelos und ohne Anstrengung. ... sehr zufrieden mit der Art, wie man sich spielend eine Sprache aneignet. ... leichtfaßlich und übersichtlich von der ersten Uebung an. — Zürich: Frau J. Wachtel.

Ich habe verschiedene Sprachen nach verschiedenen Lehrbüchern gelernt, doch keine meiner Kenntnisse habe ich so schnell und so mühelos wie das Englische nach Ihren Unterrichtskursen aufgenommen. Der große Wert Ihrer Methodik besteht darin, daß vor allem die überall brauchbaren Wörter und Sätze, und in jedem Augenblick und in jeder Lage, ohne große Vorbereitung lesend lernt. — Zürich: Paul Schalow.

... zwei Sprachen, und zwar Englisch und Französisch. Gratuliere zu diesem System! Das Lernen fiel mir nicht schwer, es ist gleichzeitig eine interessante Unterhaltung. — Zürich: J. Knöpfli.

Auf Grund der Unterrichtskurse habe ich in drei Monaten mehr gelernt als in zwei Jahren nach einer anderen Sprachmethode. Das Studium nach Ihrer Methodik gestaltet sich direkt zur Freude, da das lästige Auswendiglernen von Vokabela und grammatischen Regeln in Fortfall kommt. Auch der Inhalt und Aufbau Ihrer Methodik sind vorzüglich. Die kurzen, die verschiedenartigsten Gebiete berührenden Zeitungsartikel, Lustspiele, Novellen halten das Interesse stets wach. — Zürich: O. Hipp.

Mit Ihren Unterrichtskursen «Englisch» bin ich sehr zufrieden. Genial und zugeleich interenven der

06. nipp.
Mit Ihren Unterrichtskursen «Englisch» bin ich sehr zufrieden. Genial und zugleich interessant finde ich die Anwendung der Zeitungsartikel. Sehr leicht, in kurzer Zeit, ohne das schulmäßige Vokabelnpauken, erlernt man die fremde Sprache. Das Studium wird zum Vergnügen. — Zürich: Eduard Probst, stud. arch.

Bei Ihrer Methodik kommt ein Auswendiglernen von Vokabeln und grammatikalischen Regeln absolut nicht in Betracht. Das Studium eist sehr leicht und ohne jegliche Anstrengung. Obwohl ich selbst im Auslande war, bereitet mir das Studium stets große Freude, da besonders die lautschriftliche Umschreibung einzig dastehend ist. — Zürich: Hch. Schwarz, Techniker.

Aehnliche Gutachten liegen aus allen Orten vor!

Geistes-energetische Sparwirtschaft!

Die Methode, nach der wir fremde Sprachen lehren, ist auf das energetische Prinzip, also das Prinzip der Kraft- und Zeitersparnis, aufgebaut. Nach einer Vorbereitung von zwei Stunden ist man bereits imstande, unseren fremdsprachigen Stoff (Zeitungen, Erzählungen, Bühnenstlicke, Korrespondenz, Grammatik-Schlüssel usw.) zu lesen, zu verstehen und richtig auszusprechen. Keine besonderen Kenntnisse sind nötig: es genügt einfache Volksschulbildunz. Wer den rechts nebenstehend vorgedruckten Anmeldeschein ausfertigt und an uns einsendet, erhält sofort die nötigen Lehrmittel, und zwar neue Originalwerke, portofrei übersandt.

übersandt.

Keine Zahlung im Voraus
vielmehr ist der Betrag von Fr. 2.50 erst nach 30 Tagen, also nach Beendigung des Unterrichts, fällig. Wer gleichzeitig den Unterricht in zwei Sprachen beginnen möchte – eine Aufgabe, von Zehntausenden erfolgreich durchgeführt –, zahlt für beide Sprachen, Unterrichtsdauer 30 Tage, Fr. 4.—. Der Anmeldeschein ist als Drucksache im Umschlag zulässig.

Anmeldeschein

Aufstieg-Verlag, Abt. Fernunterricht, München L. 8, Bavariaring 10

Ich melde hiermit meine Teilnahme an dem von Ihnen veranstalteten Fernunterricht unter dem ausdrücklichen Vorbehalt an, daß ich, abseselnen von der Unterrichtsgebühr von Br. 250 für die Sprache (für zwei Sprachen Fr. 4.—), Unterrichtsdauer 30 Täge, an Sie weitere Zahlungen inn Betrach und siehen haben für mich eine — (zwei) Sprachen (Zutreffendes gefl. unterstreichen), und zwar Französisch, Italienisch. Englisch, Spanisch, Tschechisch (gewünschte Sprache bzw. Sprachen gefl. unterstreichen), wach ablaut von 30 Tagen, gerechnet vom Tage des Einfurffens-der Lehrmittel-bei mir, werde ich sie (Erffillungsort München) wieder zurücksenden und gleichzeitig die Unterrichtsgebühr überweisen.

Deutliche Adresse (Vor- und Zuname) :

Straße:

Beruf: